

Die Ganztagsschule braucht Beratung

Warum und Wofür brauchen Schulen psychologisches Wissen?

Die Schule hat einen Bildungs- und Erziehungsauftrag

Erziehung und soziales Lernen

- Soziales Lernen als Üben und Festigen grundlegender Verhaltensweisen,
- Sozialverhalten in der Klasse und Lerngruppe bewusst machen und gezielt entwickeln,
- familienergänzende Erziehung in der Schule.

Erziehung in der Grundschule

- Erlernen grundlegender Arbeitstechniken und Lernstrategien,
- Gruppenfähigkeit entwickeln und notwendige Gruppennormen einhalten,
- Formen der Konfliktverarbeitung zwischen Schülern lernen,
- die Abgrenzung zwischen Mädchen und Jungen begleiten und Konflikte zwischen den Geschlechtern abbauen.

Erziehung an Oberschulen

- Die **Abgrenzung** vom Willen der Eltern, Lehrer und anderer Autoritäten akzeptieren und begleiten,
- die Orientierung an **Gruppennormen** und der Moral Gleichaltriger kennen,
- die Entwicklung der Persönlichkeit und **Ich-Identität** unterstützen,
- die Suche nach der Identifikation mit der **Geschlechterrolle** tolerieren,
- die **Anstrengungsbereitschaft und Leistungsmotivation** trotz Pubertätskrise und sinkender Zukunftschancen erhalten,
- das Finden einer **Ausbildungs- und Berufsperspektive** unterstützen.

Fragen in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

- Wer bin ich? Wie will ich werden? Wie sehen mich die Anderen?
- Welche Gefühle habe ich? (Liebe, Ängste, Trauer, Wut, Aggressionen)
- Wie lerne ich, darüber zu sprechen?
- Wie kann ich Konflikte lösen?
- **Wir Erwachsenen können Antworten geben.**

Psychologisches Wissen in der Schule

- Gibt Orientierungshilfen für Pädagogen,
- vermittelt Schülern soziale Kompetenzen,
- hilft, die Entwicklungsstufen eines Kindes und Jugendlichen zu verstehen,
- die eigenen Kompetenzen und die eigenen Grenzen als Pädagoge zu erkennen.

Lernen

- Wie lernen Kinder und Jugendliche?
- Welche Probleme können dabei entstehen?
- Wie kann Lernen optimiert werden?

Heute werden die Fragen gestellt:

- Wie können die Kosten des Bildungssystems gesenkt werden?
- Wie können Lernerfolge gemessen und quantifiziert werden?

Begabungsförderung

- Erkennen von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen
- Diagnostik
- Förderungplanung
- Beratung

Lern- und Verhaltensprobleme

- Lese-Rechtschreibschwäche
- Rechenschwäche
- Konzentrationsschwäche und ADHS
- Aggressionen
- Prüfungsängste
- Schuldistanz
- **Prävention und frühzeitige Hilfen sind notwendig**

Krisen und Konflikte

- persönliche Krisen
- Konflikte in Klassen
- zwischen Lehrern und Schülern
- in Lehrerkollegien
- Schulleitung
- Schulentwicklung
- Gewalt an Schulen
- Amoktaten
- **Prävention und frühzeitige Hilfen sind notwendig**

Lernprobleme, Krisen und Konflikte sind normal im Schulalltag

**Doch in welcher Schule
gibt es ausreichend
Personal, Zeit und Raum,
um diese zu bearbeiten?**

Gesunde Schule

- Gesundheitsprävention bei Lehrern, Sozialpädagogen und Erzieherinnen: Frühpensionierungen als Kostenfaktor
- Schülersgesundheit
- Schulorganisation, Teamentwicklung, Schulklima, Schulentwicklung

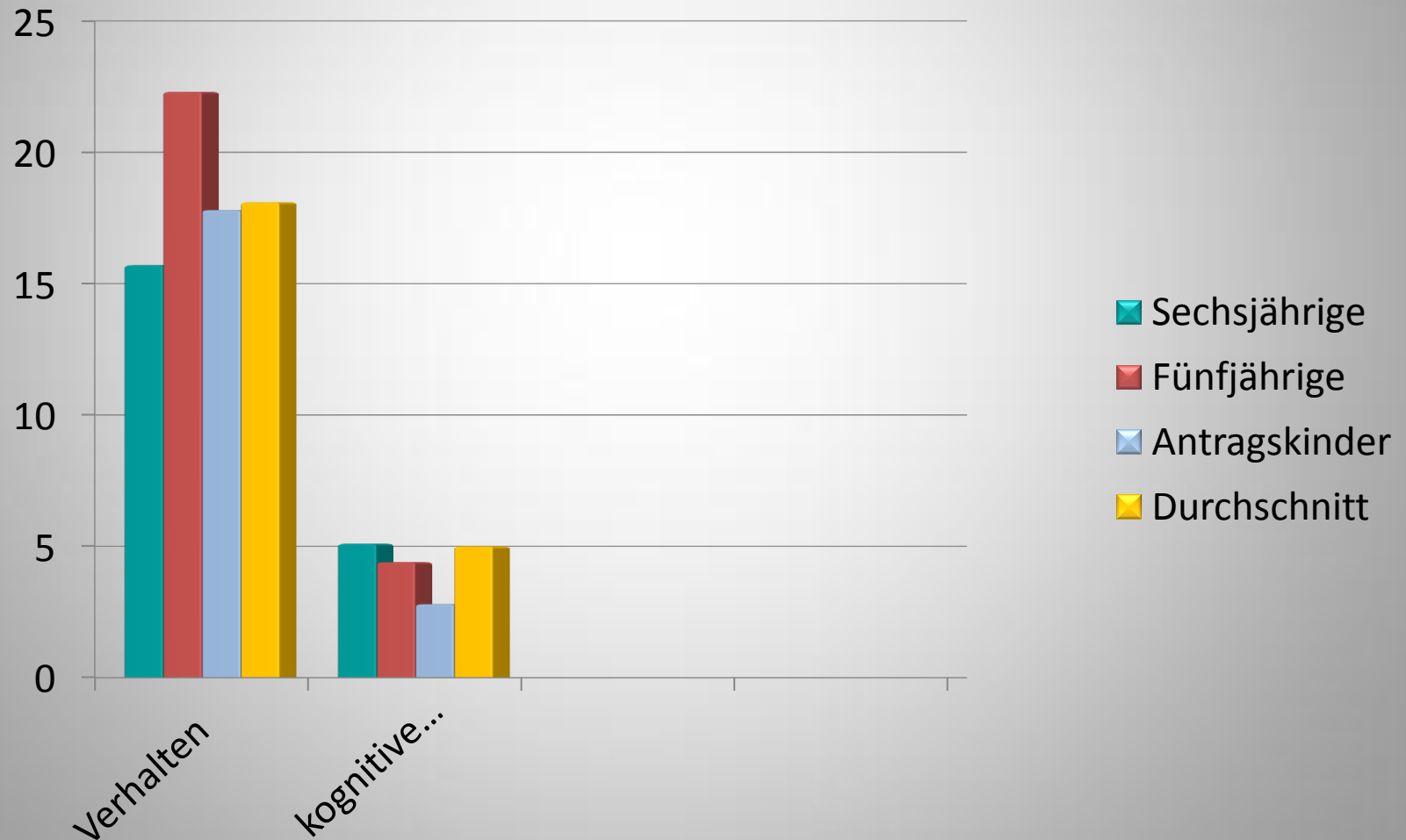
**Die Leistungen
von Schülern, Lehrern und
Erzieherinnen sind in einer
gesunden Schule besser.**

**Schulentwicklung
ist nur mit
gesunden und engagierten
Pädagogen möglich.**

Ein Blick in die Schulrealität

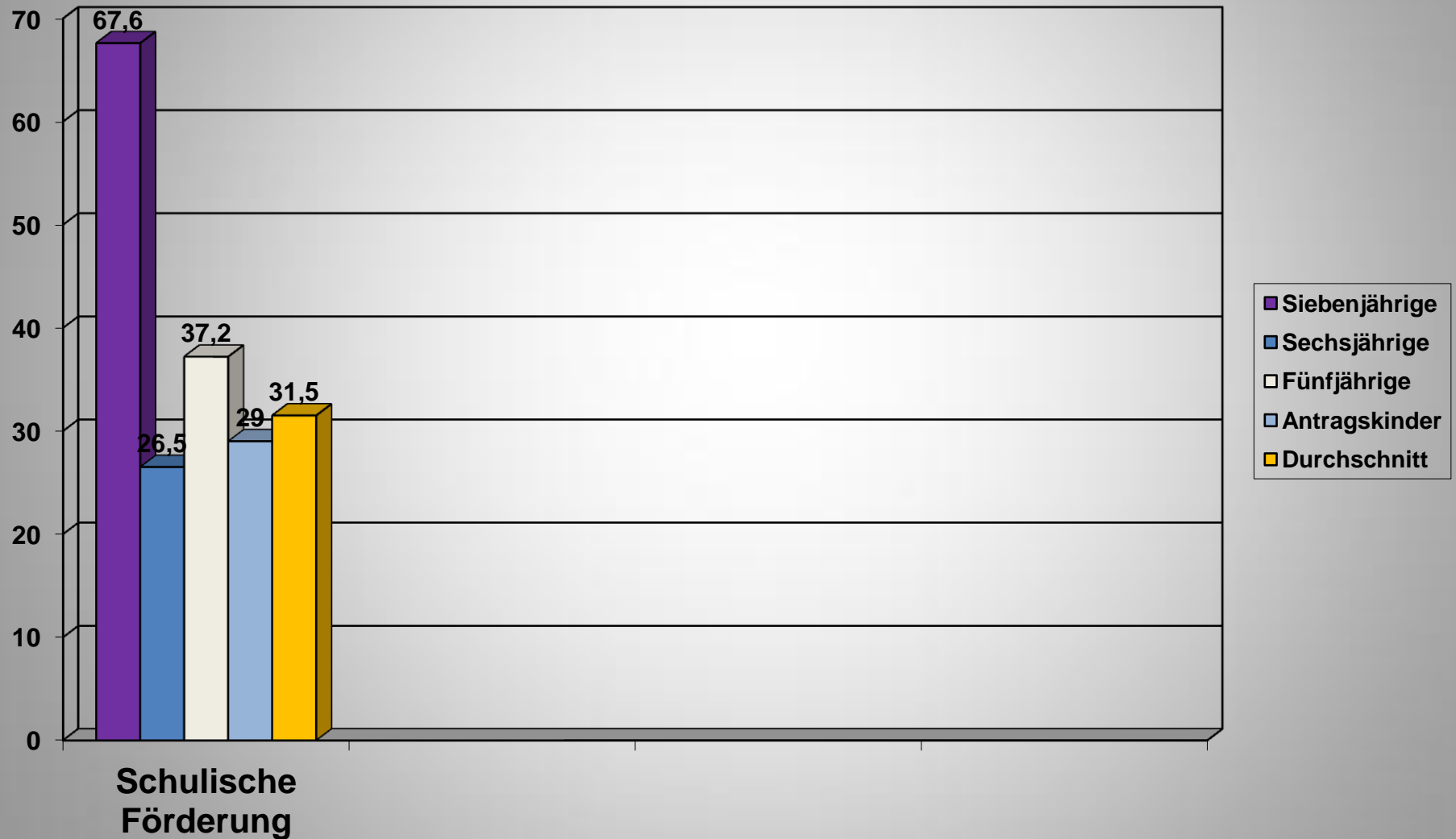
Schulanfänger

Auffälligkeiten bei den schulärztlichen Eingangsuntersuchungen in Prozent



Schulärztliche Empfehlungen

in Prozent



Eine ganz normale Schule

600 Schülerinnen und Schüler

35 Lehrkräfte

(15 Erzieherinnen und Erzieher, 1 Schulsozialpädagoge)



... mit ganz normalen Klassen ...



... und ganz normalen Schülern ...



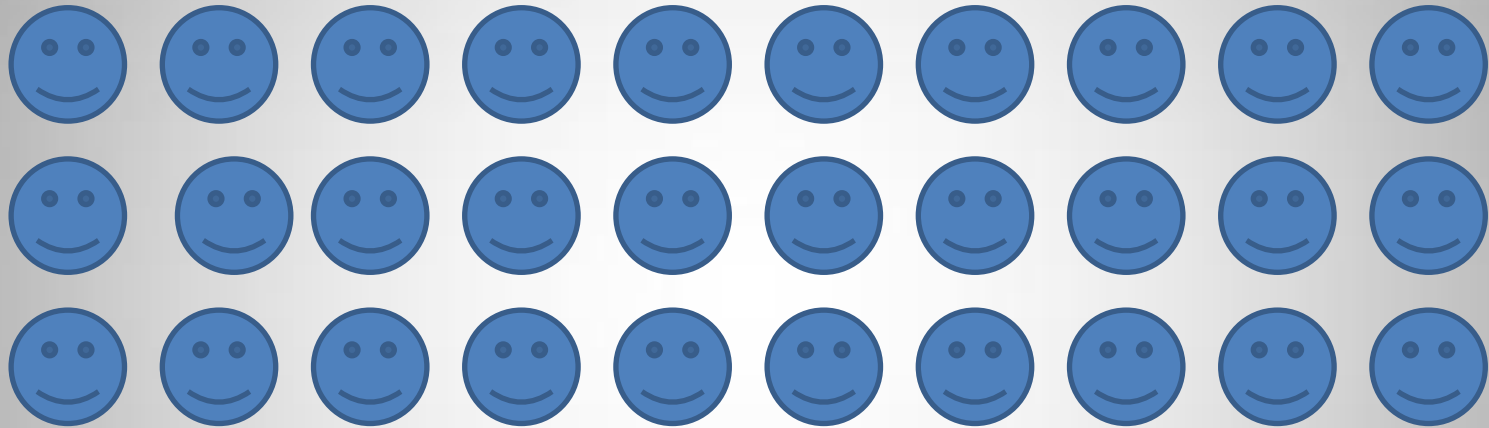
... und netten Lehrkräften ...



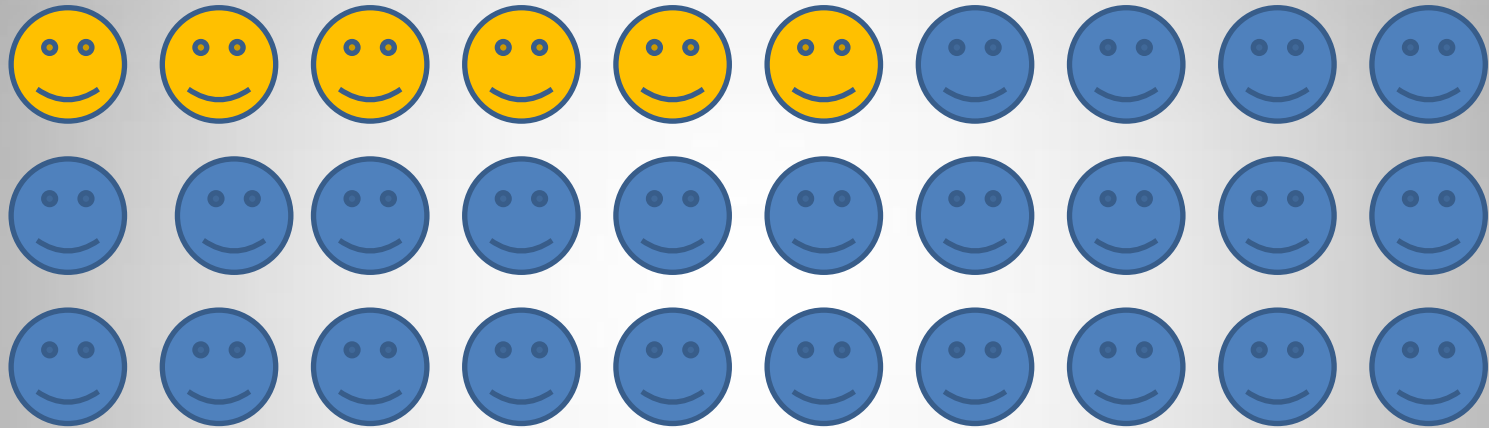
... hat Beratungsbedarf

- **22 %** aller Kinder- und Jugendlichen zeigen psychische Auffälligkeiten (Bella-Studie im Rahmen der Kinder- und Jugendgesundheitsstudie, N=17.641, 0-17 Jahre, Robert-Koch-Institut 2007)
- **18 %** entwickeln psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter von mindestens 6 Monaten (Bericht zur Kinder und Jugendgesundheit des BDP 2007)
- Davon mind. **5%** Behandlungsbedarf

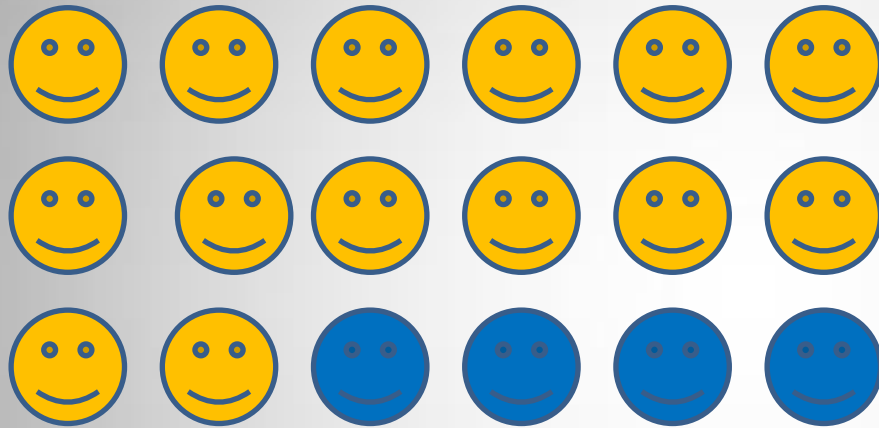
Eine ganz normale Klasse



Eine ganz normale Klasse



Eine Problemklasse



Eine ganz normale Schule

Psychische Gesundheit der Schülerinnen und Schüler

600 Schülerinnen und Schülern

- 133** leiden an einer Essstörung (**22%**; Hölling & Schlack, 2007)
- 137** zeigen psychische Auffälligkeiten (**23%**; Ravens-Sieberer et al., 2007)
- 58** davon haben ernsthafte psychische Probleme in Form von Angst, Störungen des Sozialverhaltens, Depression, ADHS (**10%**, Ravens-Sieberer et al., 2007)
- 54** sind Opfer von Mobbing (**9%** , Melzer et al., 2008)
- 90** sind einmal oder häufiger Täter von Gewalthandlungen (**15%**; Schlack & Hölling, 2007)
- 29** entwickeln Schuldistanz und fehlen mehr als 20 Tage unentschuldigt (**5%**; Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport, Berlin 2003)
- 264** leben in Scheidungsfamilien (**44%**; Statistisches Bundesamt 2009)
- **Mehrfachnennungen aufgrund von Komorbidität**

Zitiert nach: Nieskens, Birgit: Mind Matters, 2010

Eine ganz normale Schule

Psychische Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer

35 Lehrerinnen und Lehrer

- 11** überfordern sich permanent selbst (**31%**; Schaarschmidt, 2005)
- 10** sind burnout gefährdet (**29%**; Schaarschmidt, 2005)
- 12** haben psychosomatische Beschwerden (**34%**; Harazd et al., 2009)
- 8** werden aus krankheitsbedingten Gründen frühpensioniert (**23%**; Stat. Bundesamt, 2009)
- 5** davon aus Gründen der psychischen Gesundheit (**14%**; Weber et al., 2004)

Quelle: Nieskens, Birgit: Mind Matters, 2010

Aber es gibt Hilfen!



Arzneiverordnungsreport Deutschland

- Methylphenidat (Ritalin®) wurde in Deutschland bei ADHS in den letzten Jahren für Kinder und Jugendliche **200%** häufiger verschrieben als 1995.
- Antidepressiva SSRI (Serotonin-Hemmer) wurden bei Kindern in Deutschland um **25%** häufiger verschrieben als im Vorjahr.

„Schwierige Schüler“ in Schule und Unterricht

Was sind „schwierige“ Schüler?

- Maßnahmen zur Integration sind erfolglos
- Hilfen werden abgelehnt
- „Schwierige“ Kinder und Jugendlichen erscheinen als „unbeschulbar“, weil die **Rahmenbedingungen** in der Schule und in der Familie nicht ihrem Unterstützungsbedarf entsprechen.

„Schwierige Schüler“

Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen der sozialen Teilhabe

durch

- psychische, psychiatrische Störungen
- Gefährdung angemessener Schulbildung
- erhöhten Erziehungsbedarf
- Bedarf an Eingliederungshilfen

„Schwierige Schüler“

Diese Kinder und Jugendlichen benötigen

- abgestimmte, gleichzeitige Hilfen
- von verschiedenen Professionen und Hilfesystemen

„Schwierige Schüler“

**Kinder und Jugendliche
mit fachbereichsübergreifendem,
komplexem Hilfebedarf**

in **mehr als einem** der Bereiche:

- Bildung (Kita; Schule)
- Jugendhilfe
- Kinder- und Jugendpsychiatrie

Was leistet die Schulpsychologie?

Beratungsbedarf

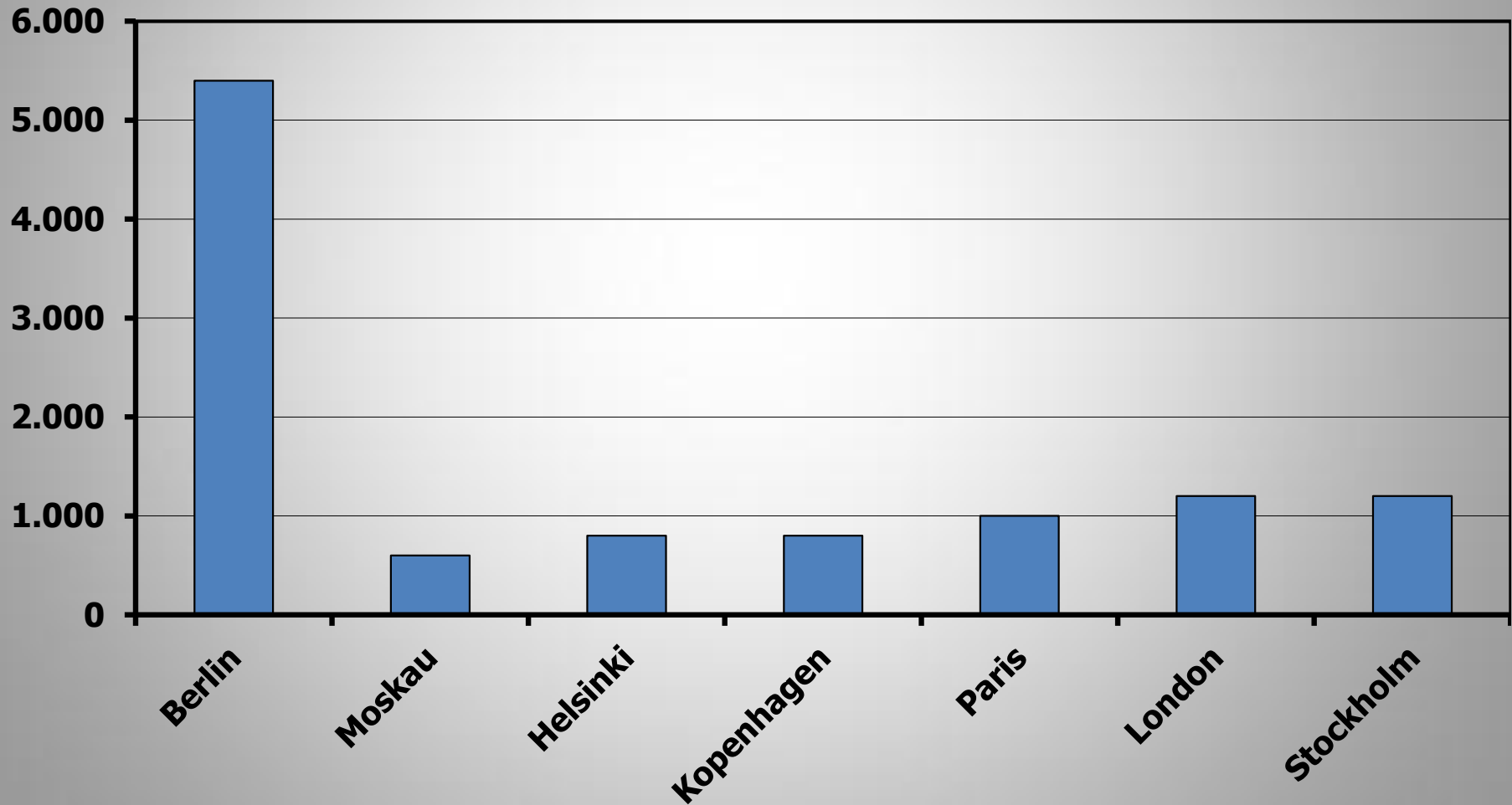
- Beratungsbedarf besteht bei **mindestens 20 %** der Schülerinnen und Schüler,
- aber nur **2,8 %** der Schüler werden in Berlin schulpsychologisch versorgt.

Bedarf an Systemberatung

- Gesundheitsprävention
- Lehrer- und Erziehercoaching
- Teamentwicklung
- Schulleitercoaching
- Schulentwicklung
- Krisenintervention
- Lehrer- und Erzieherfortbildung

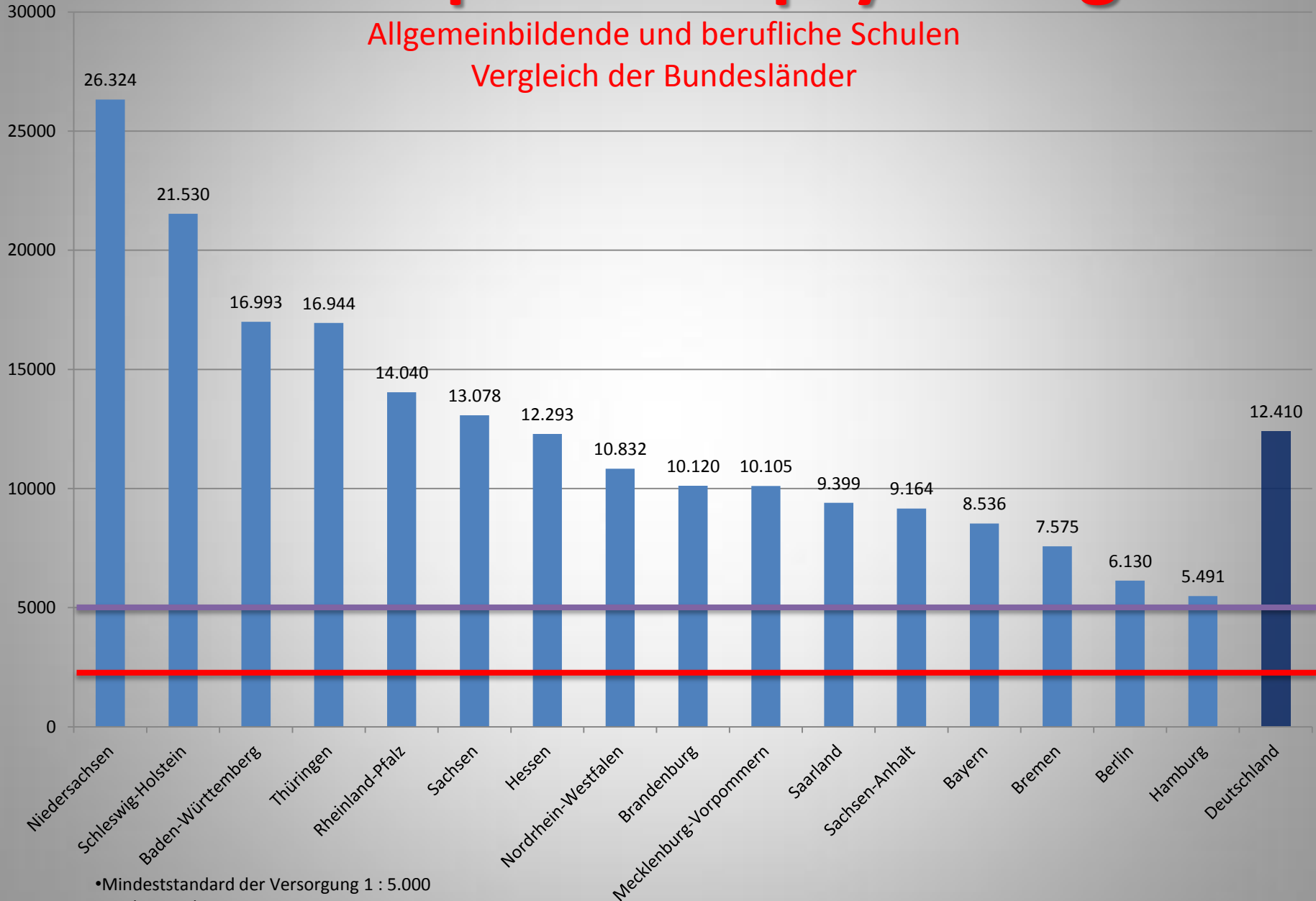
Schüler pro Schulpsychologe

im internationalen Vergleich



Schüler pro Schulpsychologe

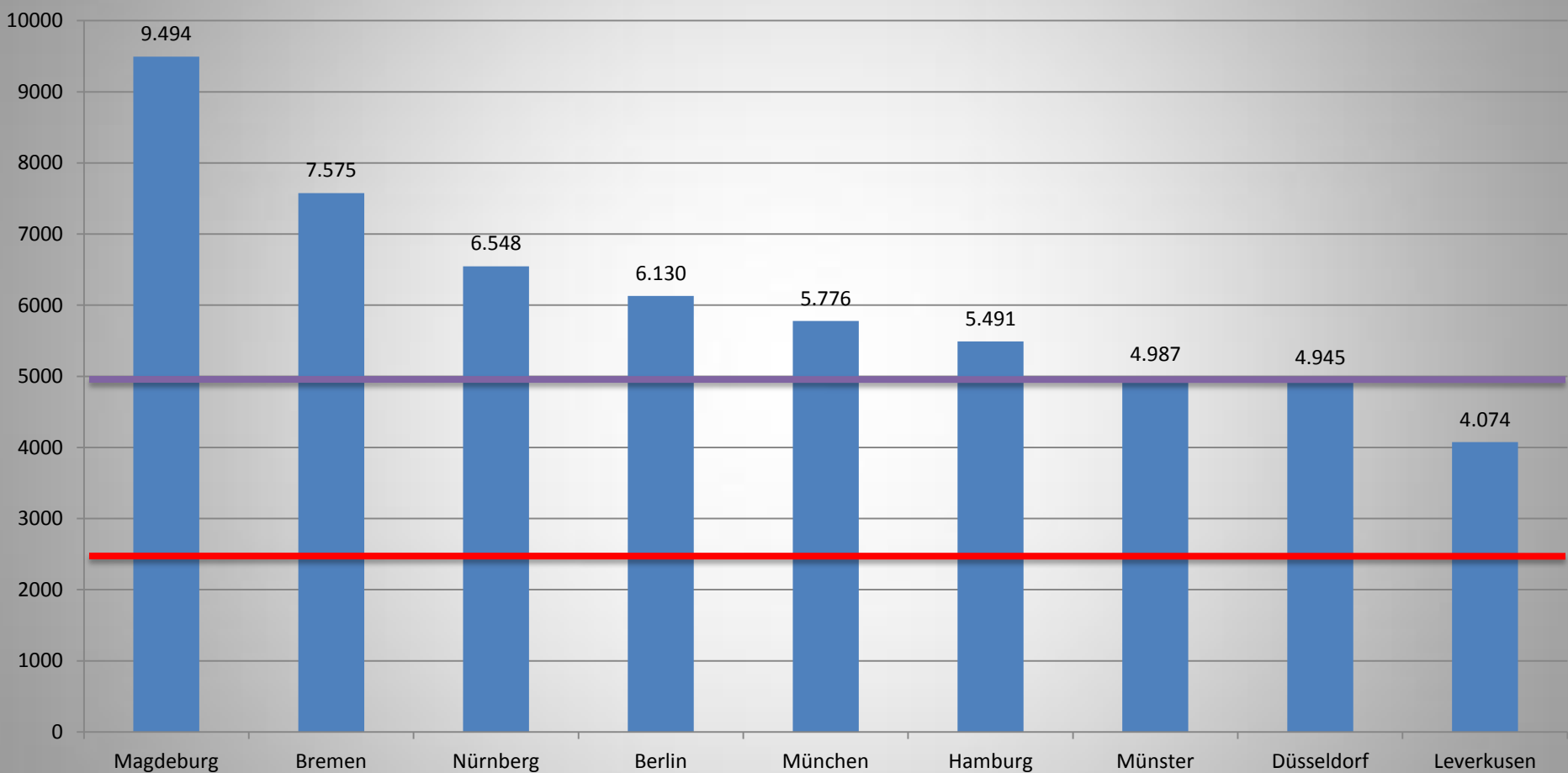
Allgemeinbildende und berufliche Schulen
Vergleich der Bundesländer



- Mindeststandard der Versorgung 1 : 5.000
- Forderung der WHO 1:2.500

Schüler pro Schulpsychologe

Allgemeinbildende und berufliche Schulen
Vergleich von Großstädten

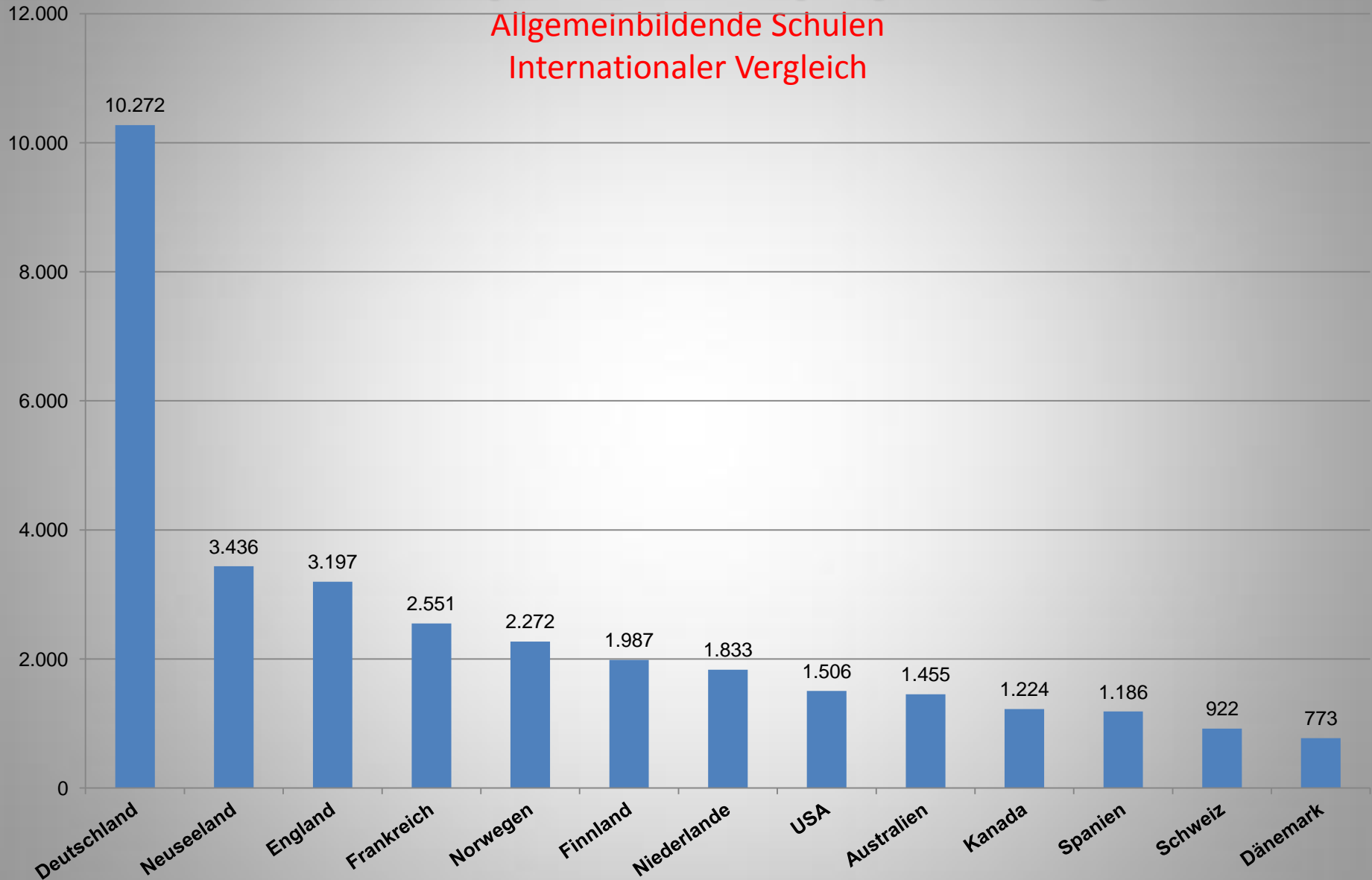


- Mindeststandard der Versorgung 1 : 5.000
- Forderung der WHO 1:2.500

Quelle: Eigene Datenerhebung BDP (Seifried, 2008)

Schüler pro Schulpsychologe

Allgemeinbildende Schulen
Internationaler Vergleich



Seifried, BDP 2008

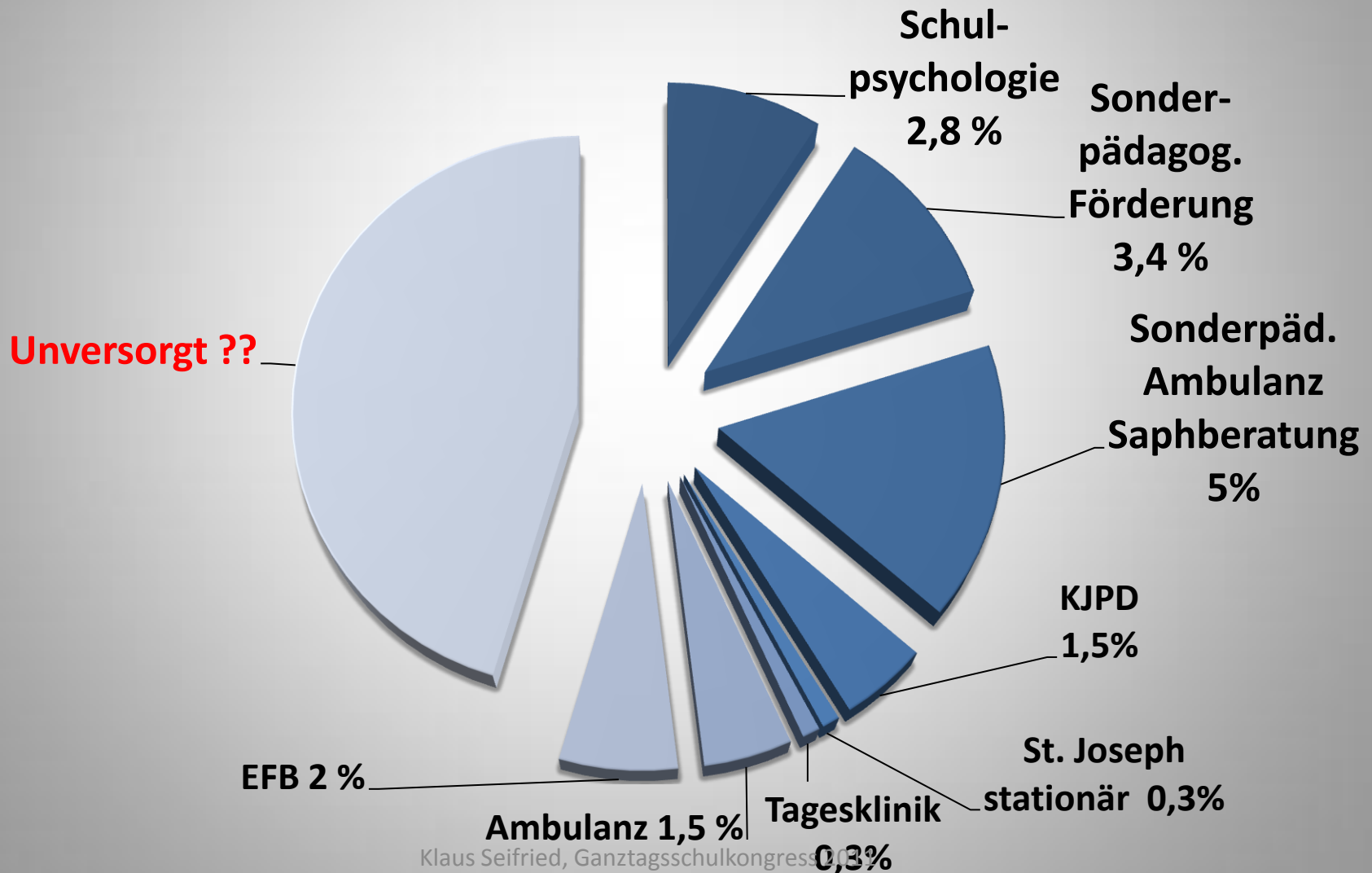
Quelle: Jimerson, Stewart, Skokut, Cardenas, & Malone. *How Many School Psychologists are There in Each Country of the World? International Estimates of School Psychologists - and School Psychologist-to-Student Ratios.*; <http://education.ucsb.edu/jimerson/NEW%20IISP/ratios.html>

Deutschland hat die

schlechteste
schulpsychologische
Versorgung

in Europa

Beratungsbedarf und Versorgung in Tempelhof-Schöneberg



Ist Beratung Luxus?

Beispiele

- Eine Klassenwiederholung kostet im Jahr 5.000 €
- Eine ambulante Lerntherapie kostet pro Jahr 4-5.000 €
- Eine ambulante Psychotherapie kostet pro Jahr 7.500-10.000 €
- Ein Platz im Schulersatzprojekt kostet im Jahr 36.000 €
- Ein Platz in der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik kostet im Jahr 72.000 €
- Ein Platz im Jugendstrafvollzug kostet im Jahr 72.000 €
- Ein kranker Lehrer kostet im Jahr 75.000 €.

**Frühzeitige, präventive Hilfen
und Beratung senken die
sozialen Folgekosten!**

**Verhindern ein Schulpsychologe
oder eine Schulsozialpädagogin
im Jahr bei 10 Schülern eine
Wiederholung oder die
Frühpensionierung eines Lehrers,
dann haben sie ihr Gehalt verdient.**

Was leistet die Schule?

Schule im Spannungsfeld

- Die **soziale Integrationskraft** der Familien und der Gesellschaft **sinkt** –
- Die **Anforderungen** an die Integrationskraft der Schulen **steigen**.



Inklusive Bildung

- Alle Kinder haben freien Zugang zu allgemeinbildenden Schulen.
- Es soll keine Aussonderung aufgrund von Behinderungen oder Lern- und Verhaltensproblemen stattfinden.
- Nicht die Kinder müssen sich den Anforderungen der Schule anpassen, sondern die Schule soll den Kindern angemessene Lernbedingungen bieten.

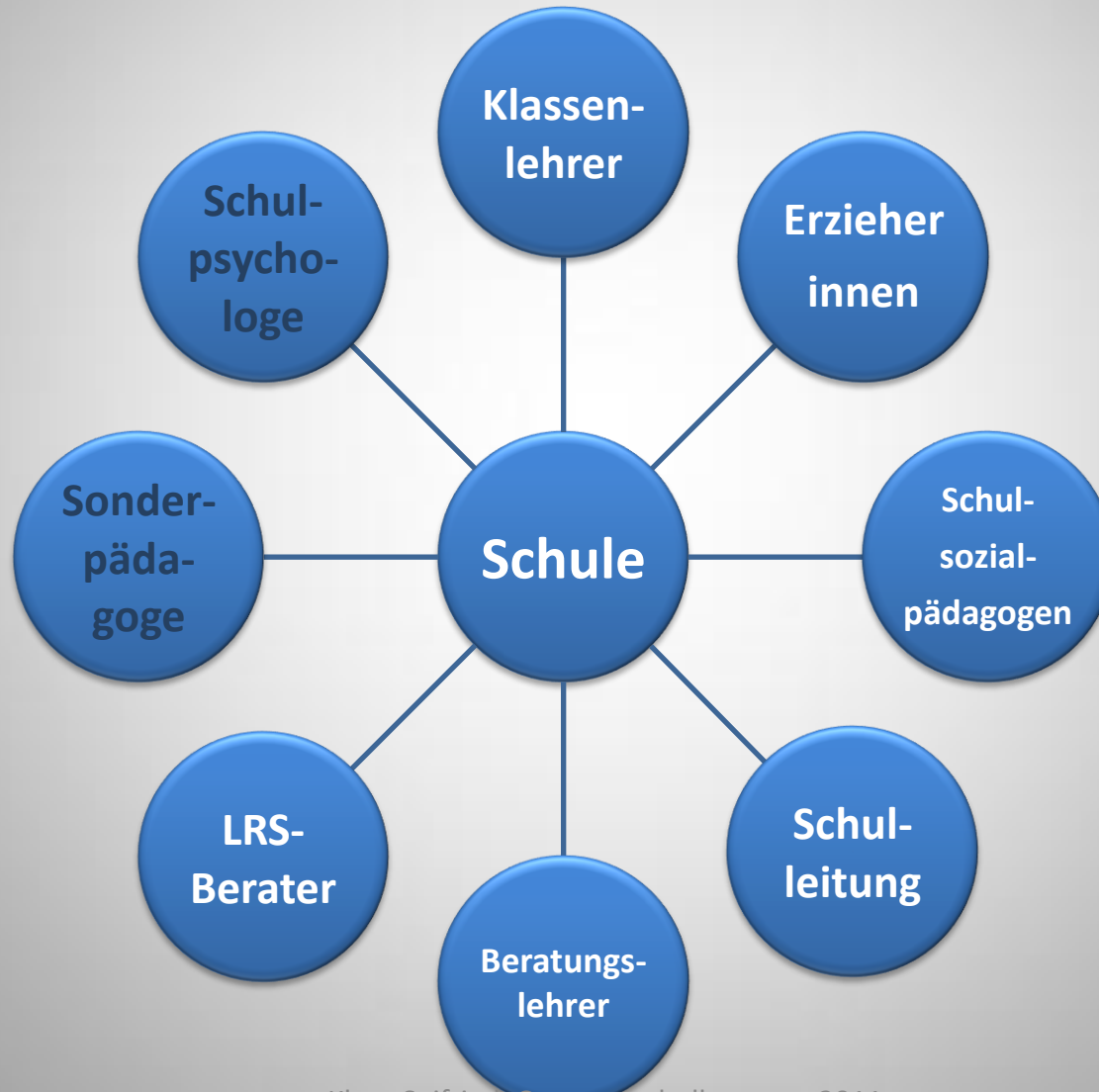
Was leistet die Jugendhilfe?

Schulunterstützende Hilfen

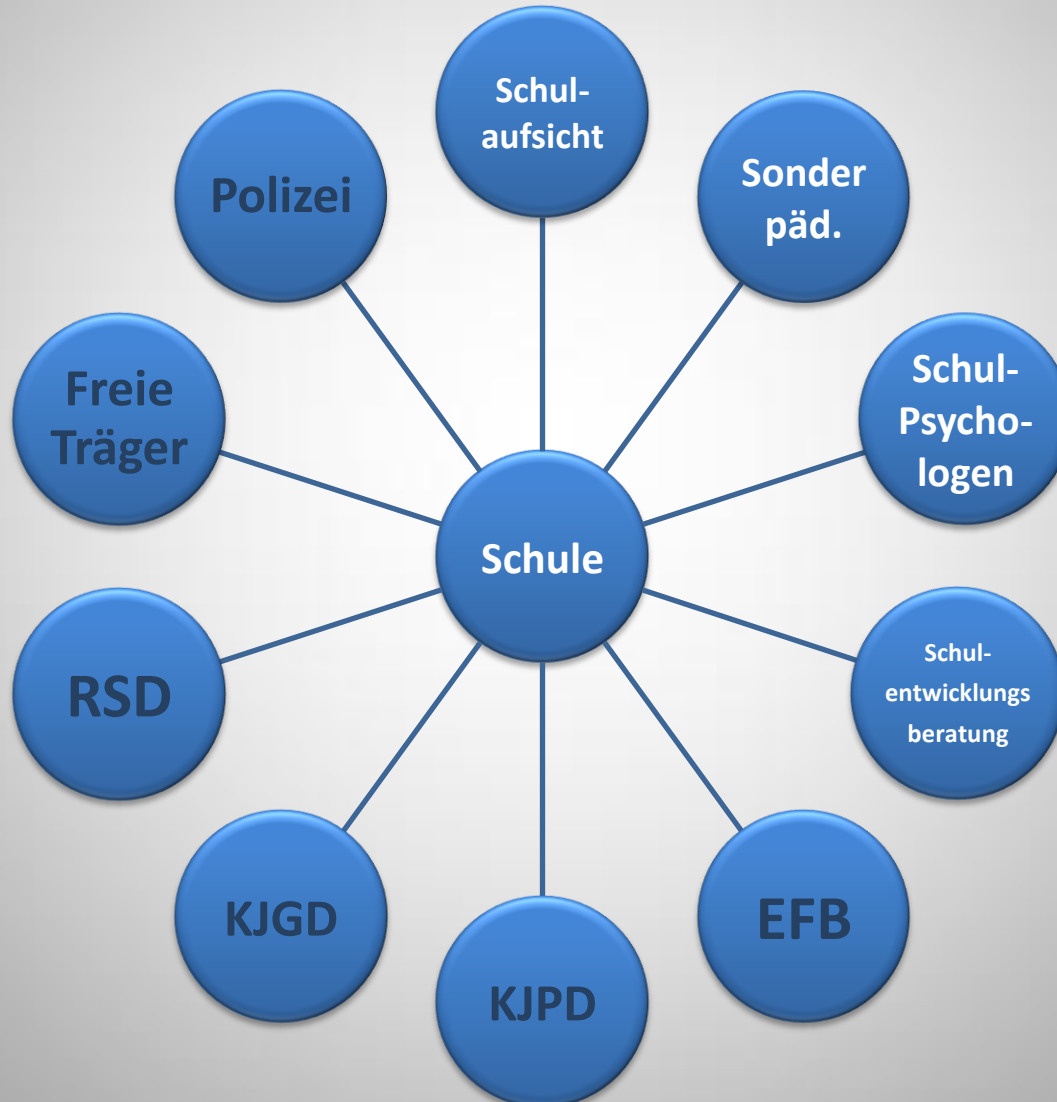
- Familienhilfen
- Lerntherapien
- Psychotherapien
- Eingliederungshilfen
- Schulstationen
- Tagesgruppen
- Schulersatzprojekte

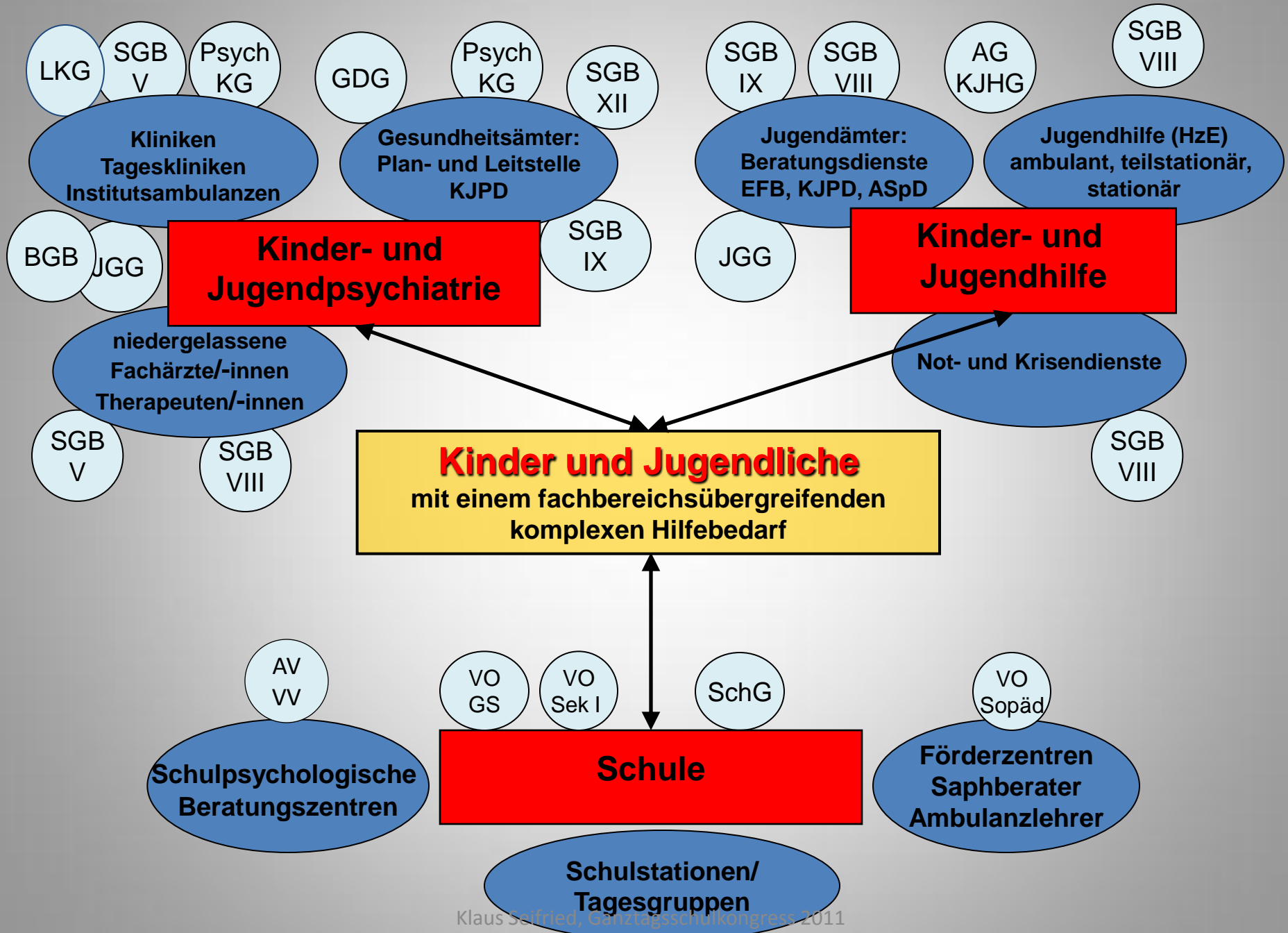
Die Ganztagsschule braucht Kooperation und Vernetzung

Schulische Kompetenzteams



Schulische Unterstützungssysteme





Multiprofessionelle Beratungszentren



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Klaus Seifried

Leiter des Schulpsychologischen Beratungszentrums Tempelhof-Schönberg

Ebersstraße 9a, 10827 Berlin

Tel 90277 4374

Klaus.Seifried@SenBWF.Berlin.de